

Systematisch vorgehen beim Heizungersatz

Wer den Ersatz seiner Heizungsanlage vorausschauend plant und sich fachkompetent beraten lässt, spart Kosten und Nerven. Auch wichtig zu wissen: Viele Kantone unterstützen den Einsatz erneuerbarer Energien steuerlich und mit Fördermitteln.

Damit sich die Investitionen in die neue Heizungsanlage später auch wirklich in spürbar tieferem Energieverbrauch und höherem Wohnkomfort niederschlagen, lohnt es sich, systematisch vorzugehen. Es empfiehlt sich, eine Energieberatungsstelle heranzuziehen. Insbesondere bei Anlagen mit grösserer Leistung oder kombinierten Systemen (Gas oder Öl in Kombination mit Sonnenenergie oder einer Wärmepumpe) sollte ein erfahrener Heizungsplaner beauftragt werden. Die Honorarkosten hat man in der Regel schnell

dringende Massnahmen zur Wärmedämmung erforderlich werden. Es ist sinnvoll, dass im Haus bereits alle Möglichkeiten zum Energiesparen und für mehr Wohnkomfort ausgeschöpft sind. Fassade, Dach und Kellerdecke müssen wärmege-dämmt sein. Auch die alten Fenster sollten schon durch neue, bessere ersetzt sein. Dann kann der neue Kessel richtig dimensioniert werden.

Danach entscheidet die Bauherrschaft, mit welchem Energieträger sie künftig heizen und das Wasser erwärmen will. Erneuerbare Energien wie Holz, Solarenergie oder Umgebungswärme (Wärmepumpe) werden immer interessanter, weil die Öl- und Gasvorkommen zunehmend knapper und teurer werden. Es lohnt sich vorauszudenken und durch Vorinvestitionen die Optionen für den späteren Einsatz dieser



Ein Haus ohne Fenster und Türen zielt das Kampagnenbild von bau-schlau. Zusammen mit dem Slogan „Sparen Sie Geld und Energie. Aber übertreiben Sie nicht.“ weist es auf die deutlichsten Einsparpotenziale hin und motiviert augenzwinkernd zum Energiesparen.

Kriterium, auch der Umfang der Offerte zählt: So sollten beispielsweise Service-dienstleistungen enthalten sein. Die Heizungsanlage muss durch eine Fachperson in Betrieb genommen (das geben die kantonalen Energieverordnungen so vor) und durch die Bauherrschaft abgenommen werden. Durch regelmässige Kontrolle des tatsächlichen Energieverbrauchs kann das Betriebsverhalten der Anlage eingeschätzt und falls notwendig, rechtzeitig korrigiert werden.

Die Umwelt schonen

Damit neue Heizungsanlagen umwelt-schonend arbeiten, müssen sie Abgas- und Schadstoffwerte einhalten, die in der Luftreinhalteverordnung festgelegt sind; zudem müssen sie typengeprüft sein. Hier hilft das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) mit einer Liste aller typengeprüften Geräte weiter. Über weitere gesetzliche Vorschriften, Auflagen und Bedingungen weiss der Planer oder der Energieberater Bescheid.

Gut zu wissen

Viele Kantone unterstützen Energie- und Umweltschutzmassnahmen steuerlich: Kosten für den Unterhalt sowie für die Investitionen sind teilweise oder ganz von der Steuer absetzbar. Zum Teil gibt es für bestimmte Massnahmen auch Förderbeiträge. Die kantonalen Steuerämter oder das Steueramt der Gemeinde geben Auskunft über Art und Umfang der steuerlichen Abzugsmöglichkeiten. Die Energieberatungsstellen können in Sachen Fördermöglichkeiten weiterhelfen.

Weitere Informationen:

Energieeffizient bauen und modernisieren: www.bau-schlau.ch
Beratung und Informationen zu Förderbeiträgen: www.e-kantone.ch
Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft: www.buwal.ch
Alles über den Minergie-Standard: www.minergie.ch
Infoline Sonne: 0848 000 104 oder www.swissolar.ch
Informationsstelle Wärmepumpen: www.fws.ch
Informationsstelle Heizöl: www.heizoel.ch
Verband der Schweizerischen Erdgasindustrie: www.erdgas.ch
Holzenergie Schweiz: www.holzenergie.ch

wieder drin: Klare Vorgaben verhindern unnötige Investitionskosten, optimierte Wartungs- und Unterhaltskosten halten später die laufenden Ausgaben niedriger.

Das Vorgehen

In einem ersten Schritt müssen die Eckdaten wie der bisherige Wärmeenergieverbrauch, die beheizte Bruttogeschossfläche und die Anzahl Bewohner zusammengestellt werden. Sie bilden die Grundlage für die Berechnung des spezifischen Energieverbrauchs des Gebäudes. Dieser wird zusammen mit der Energieberatungsstelle berechnet und beurteilt. Das gibt Aufschluss über die energetische Qualität des Hauses und darüber, ob zum Beispiel

erneuerbaren und einheimischen Energieträger offen zu halten.

Alles inklusive

Am besten holt man sich rechtzeitig bei mindestens zwei qualifizierten Heizungsinstallateuren Gesamtofferten. Dabei ist wichtig, dass alle für den Ersatz der Heizung notwendigen Leistungen eingeschlossen sind, z. B. auch Maurer- und Elektrikerarbeiten. Unbedingt die Leistungs-garantie von EnergieSchweiz verlangen! Diese "Urkunde" garantiert, dass in der Offerte alles berücksichtigt ist, was nach EnergieSchweiz zu einer modernen Heizung gehört. Bei der Auftragsvergabe ist nicht nur der Endpreis ein wichtiges



Sie möchten sich beraten lassen?

((Adresse regionale Energieberatung))

Profitieren Sie von unserer neutralen Beratung. Eine Dienstleistung der Planungsregion ...